

Gott wir wollen die Freude und das Lachen in uns aufblühen lassen  
in der Erwartung Deines Kommens und die Erfüllung Deiner Verheißung,  
in der Geburt Deines Kindes Jesus Christus.  
Durch ihn hast du Licht in unsere Finsternis gebracht  
und willst auch uns erleuchten und trösten. So bitten wir in seinem Namen:

Schau auf deine Kirche und auf alle Menschen,  
die sich in ihr engagieren. Erfülle sie mit Freude, Zuversicht und Hoffnung, dass etwas von Deiner  
Verheißung und Zusage nach außen strahlt.  
Wir bitten Dich für alle, die dafür eintreten, dass Frieden und Gerechtigkeit allen Menschen zuteil  
wird. Die dafür Unrecht leiden und verfolgt werden

Wir bitten Dich heute für alle Menschen, von deren Leid und Not wir wissen, ohne ihre Namen zu  
kennen: die unterwegs sind auf der Flucht, auf dem Meer, in den Lagern und Zeltstädten, in den  
Kriegsgebieten dieser Welt. Höre ihre Klagen und hilf, dass wir uns ihrem Hilferuf nicht  
verschließen. Bei Dir ist nichts unmöglich.

Leite die Sinne und Gedanken derer, die in Politik und Verwaltung  
das Sagen haben. Lass sie ihre Fähigkeiten und ihr Wissen so einsetzen, dass es allen zum  
Besten dient. Stärke den Sinn für gute Nachbarschaft und Besonnenheit auch in unserer Stadt,  
dass ein friedliches Miteinander verschiedener Kulturen und Lebensgewohnheiten erhalten bleibt.

Gott, vor dir denken wir an alle, die durch Krankheit, persönliches Schicksal und Leid in Not geraten  
sind, dass sie die Hoffnung auf Veränderung ihrer Situation nicht verlieren. Tröste alle, die um  
einen geliebten Menschen trauern.

Gott, wir warten darauf, dass du auch heute das Seufzen der Bedrückten hörst  
Wir warten, dass du kommst, loszumachen die Kinder des Todes. wir bitten dich, bereite uns auf  
den Geburtstag deines Sohnes vor, damit er in unserem Leben Platz hat.  
Unser Vater im Himmel....

Gott segne uns und behüte uns.  
Er gebe unserer Sehnsucht ein Ziel und  
unserem Herzen eine Freude.  
Er schenke unserem Mund ein Lachen,  
trotz aller Widrigkeit die uns umgibt.  
Er lass sein Angesicht leuchten über uns und gebe uns Frieden.  
Amen



## Gottesdienst 4. Advent 2020 20.12.20 Matthäuskirche

*Anstelle eines Präsenzgottesdienstes in der Matthäuskirche -  
eine Andacht zum Mitnehmen und Lesen:*

**Wochenspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:  
Freuet euch! Der Herr ist nahe!" Phil.4,4**

4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt!  
Gott selber wird kommen, er zögert nicht, auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!  
**Freut euch, ihr Christen, freut euch sehr!** Schon ist nahe der Herr.

**Der 4. Advent 2020 ist mit der Einladung „Freut Euch“  
überschrieben. Predigttext für diesen Sonntag ist eine Geschichte, die  
für die Adventszeit ungewohnt ist, nachzulesen im 1. Buch Mose,  
Kapitel 18.**

Abraham bekommt Besuch von Gott in Gestalt dreier Boten. Sie fragen  
„Wo ist Sara?“ und verheißen Abraham die Geburt eines Sohnes. Sara  
lauscht am Zeltingang und muss lachen. Warum lacht Sara? Beide,  
Abraham wie Sara, sind schon alt und „morsch“, wie Buber übersetzt.  
Aber von Gottes Seite ist nichts unmöglich. In einem Jahr, - solange  
braucht neues Leben ungefähr- werden wir ja sehen. Sara streitet ab: Ich  
habe nicht gelacht. Gott beharrt: „doch, du hast gelacht.“ Und wir wissen  
aus der Folgegeschichte, bekommen die Beiden einen Sohn, der die Geschichte  
Gottes weitertragen wird. Sein Name Itzchak: **Gott ist mir ein Lachen.**



Gott ist mir ein Lachen.

Betrachte ich das Gesicht dieser Frau, gewinne ich den Eindruck: Dieser Frau kann man eigentlich nichts mehr erzählen. Abgeklärt, zwar freundlich zuhörend, aber eher nicht so, als ob sie irgendetwas Revolutionäres erwartet. Voller Lebenserfahrung und Weisheit, aber zugleich ein wenig ungläubig staunend, auch ein wenig nachdenklich. Eine Neuigkeit, die sie begeisternd von Stuhl reißen würde. ...ich weiß es nicht.

Gott verheißt Sara, die alt und „über die Zeit ist“, neues Leben auf die Welt zu bringen, einen Sohn.

Das bedeutet: Zukunft, das Weiterleben der Geschichte...

Und Sara? Sie lacht: Warum lacht Sara?

Lacht sie, weil es eben zum Lachen ist, so eine Geschichte? Weil sie es nicht für möglich hält, dass so etwas geschieht, dass ihr so etwas zuteil wird?

Lacht sie, weil tief in ihr eine Sehnsucht angerührt wird, die schmerzt und unerfüllt in ihr vergraben ist? Lachen als beste Art, diesem Schmerz nicht zu nahe zu kommen?

Ich weiß es nicht genau. Aber das Lachen ist wichtig!

Das spöttische Lachen einer altersweisen Frau über große Worte großer Männer- gleich wie der spontane Jubel über eine freudige Nachricht, die mein Herz erreicht und mich begeistert.

**Saras Lachen hat Geschichte geschrieben.**

Einige Motive begegnen uns im Advent wieder: die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel an Maria, an die Ankündigung der Geburt des Täufer Johannes an Zacharias und Elisabeth.

Ich höre in dieser außergewöhnlichen Adventszeit inmitten des Corona-Lockdowns, der so vieles unmöglich macht und uns belastet:

**Bei Gott ist nichts unmöglich.** Er kommt zu uns, und sei es in Gestalt von drei Männern. Er hat eine gute Nachricht:

Gott vergisst deine Sehnsucht nicht, Er fragt nach mir und beharrt darauf. Ja, Du hast gelacht, auch wenn du es selbst nicht wahrhaben willst.

Und deshalb gibt es Hoffnung auf Veränderung und auf Zukunft.

Deshalb lohnt es sich auch im Alter, auf Überraschungen gefasst zu sein! Wer weiß, wie es nächstes Jahr am 4. Advent sein wird.

Gott erfüllt nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen. Das ist ein Lächeln wert.

Darüber dürfen wir uns freuen und uns überraschen lassen!!

Ihre U. Schreiner-Menzemer, Pfarrerin.

Liedvers: Ev. Gesangbuch Nr.19

*O komm, o komm, du Morgenstern,*

*laß uns dich schauen, unsern Herrn.*

*Vertreib das Dunkel unsrer Nacht  
durch deines klaren Lichtes Pracht.*

*Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.*

*Freut euch und singt Halleluja*